

3. ÖFDD TAGUNG

Programm

24. 9. 2013

10.30 bis 16.00

Universität Klagenfurt, z-129 (Oman-Saal)

Diese Tagung des ÖFDD findet im Rahmen der IMST-Tagung am 24. 9. 2013 in Klagenfurt statt. Somit findet die ÖFDD Versammlung von statt. Am Vormittag gab es eine Podiumsdiskussion, am Nachmittag Beratungen über aktuelle Themen.

10.30 – 12.00 Podium

Am Beispiel Bachmann-Preis: „Wozu Literaturdidaktik/Wozu Literaturunterricht?“

Die Frage *Wozu Literaturdidaktik/Wozu Literaturunterricht?* ist aktueller denn je. Welcher Platz ist für Literatur im kompetenzorientierten Unterricht? Welche Bedeutung hat Literaturunterricht in der heutigen Medienwelt? Es geht uns also weniger um methodologische Fragen als grundsätzlich um das Warum und Wozu des Literaturunterrichts.

Das ist gegenwärtig die eigentliche Herausforderung, der wir uns auf folgende Weise stellen möchten: Wir zeigen einen Ausschnitt aus dem diesjährigen Bachmann-Wettbewerb, und zwar aus der Lesung von Zé Do Rock sowie aus der anschließenden Jury-Diskussion. Diese Lesung hat die Jury nämlich vor prinzipielle Fragen gestellt und ihr Literaturverständnis herausgefordert. Daran lässt sich sehr gut anknüpfen, um über Ziele und Inhalte des schulischen Literaturunterrichts zu debattieren.

Podium mit Doris Moser (Universität Klagenfurt, Literaturwissenschaftlerin), Alexander Cimzar (Lehramtsstudent Deutsch, Universität Klagenfurt), Sabine Fuchs (PH Steiermark), Literaturdidaktikerin und Lehrerin. Moderation: Werner Wintersteiner (Universität Klagenfurt)

Mittagspause

13.30 – 16.00 Forumssitzung mit folgenden Schwerpunkten:

- **Lehramtstudium Neu:** (ca. 13.30-15.00)

Information über Situation an den einzelnen Standorten; Einigung auf gemeinsame Mindeststandards bezüglich DeutschlehrerInnen-Ausbildung?

- **Qualitätskriterien** bei wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen: eine gemeinsame Politik? (ca. 15.00 -15.45)

- **Vereinsangelegenheiten** (ca. 15.45-16.00)

Protokoll

der Forumssitzung am 24.9.2013, 13:30-15:30

Protokollführerin: E. Witschel, PH Kärnten

TOP1: Lehramtsstudium Neu

TOP 2: Qualitätskriterien bei wissenschaftlichen Publikationen (entfällt)

TOP 3: Vereinsangelegenheiten

TOP 1: Lehramtsstudium Neu

1. Darstellung der Situation an unterschiedlichen Standorten und Stimmungsbilder

- **Uni Salzburg** (Matthias Pauldrach): Entwicklung wurde „von oben“ (Rektorat) forciert, Curriculum Neu innerhalb eines Jahres entwickelt (Umgehung des Zertifizierungsrates), federführend beteiligt: SoE in Salzburg
Zwei wegweisende Paradigmen: Kompetenz (vgl. Weinert 2001) und Modularisierung (Details siehe die Unterlagen, die ebenfalls auf der Website der ÖFDD veröffentlicht sind)

Das Salzburger Modell wurde allgemein als sehr problematisch eingeschätzt – besonders vom Stellenwert der Fachdidaktik her. Niemand betrachtete es als Vorbild für neue Curricula.

Es hat sich am Salzburger Beispiel auch gezeigt, wie wichtig die Zusammenstellung einer neuen Curricularkommission ist, in der ein ausgewogenes Verhältnis aller Fächer (Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften) besteht, sodass nicht Partikularinteressen überwiegen. Nur so können auch transversale Inhalte (z.B. Basiswissen bezüglich Lesekompetenz, Mehrsprachigkeit oder politische Bildung), die sehr wichtig sind, aber die keine Lobby haben, integriert werden.

- **Verbund Süd/Ost** (Edith Erlacher-Zeitlinger): Uni Graz, PH-Stmk, KPH Stmk, PH Burgenland, PH-Ktn; derzeit beteiligt sich die Uni- Klagenfurt nicht an diesem Verbund!
Start-Up-Veranstaltung hat stattgefunden, langer Vorlauf, zurzeit: Aufbau der Strukturen; ECTS-Einteilung steht;
Gruppe “Bildungswissenschaftliche Grundlagen“ hat bereits viel Vorarbeit geleistet
3 Ebenen: Steuerungsgruppe: Rektorate
 Projektsteuerungsebene
 Entwicklungsgruppen (FachexpertInnen aus allen Institutionen)

Zulassungsverfahren österreichweit (ohne Tirol, Vorarlbg und Wien): finanzielle Mittel sicher

? April 2015 neue Curricula bei Qualitätssicherungsrat.

? Missverhältnis FW an PH-Uni kann nur durch gegenseitigen Austausch und Unterstützung auf personeller Basis: Lehrendenmobilität anregen;
? Uni Wien bildet LL aller Fächer aus; nicht alle Fächer werden 8 Jahre unterrichtet:
Strukturen, z.B.: Langfach/Kurzfach+Inklusion sind noch nicht geklärt

- **Verbund West** (Peter Fischer): PH Vorarlberg, KPH Vorarlberg, Uni Innsbruck: Anfangsphase: Strukturen schaffen, Frage nach Kooperation mit anderen Verbänden ist nicht beantwortbar.
- **Bildungsverbund Mitte** (Gerhard Habringer): PH-Linz, Priv. PH der Diözese Linz; Kooperation mit JK-Uni Linz (M, Ph. Ch), Kunstuni und priv. Bruckner-Uni besteht in unterschiedlichen Fächern;

Mögliche Kooperationen mit PH Salzburg, Uni Salzburg sind offen

- **PH-NÖ** (Erich Perschon): kein Kooperationsangebot der Uni Wien; PH hängt derzeit noch in der Luft
- **Uni-Wien** (Theresia Ladstädter): Kein Dialog/Kooperation mit PHs sichtbar; Was es gibt: eine Art curriculare Arbeitsgemeinschaft (15 Personen), stellvertretender Leiter: Stefan Krammer; ähnliche ECTS-Aufteilung wie in Graz
- **KPH Wien**: Es gibt Gespräche mit Uni Wien
- **PH Wien**: neue Rektorin: zurzeit Umbruchphase

2. Wie kann das Netzwerk des ÖFDD die Verständigung über Gemeinsamkeiten bei der Entwicklung der neuen Curricula fördern?

Es herrscht Einigkeit darüber, dass es eine spezifisch deutschdidaktische Diskussion über Mindeststandards/Eckpunkte der neuen LehrerInnenausbildung geben sollte – unabhängig davon, ob diesbezüglich gemeinsame Ansichten entwickelt werden können.

Edith Erlacher Zeitlinger (PH Kärnten) berichtet diesbezüglich von zwei „semioffiziellen“ Veranstaltungen: den Salzburger Gesprächen zur LehrerInnenbildung 2011 und den Klagenfurter Gesprächen zur LehrerInnenbildung 2012. Eingeladen waren die DeutschdidaktikerInnen aller PHs (ein guter Teil hat der Einladung auch Folge geleistet) und bei den Klagenfurter Gesprächen auch das Institut für Deutschdidaktik der AAU Klagenfurt.

Im Oktober 2013 findet das 3. Gespräch an der PH OÖ statt: Linzer Gespräche zur LehrerInnenbildung. Bei Interesse bitte Pädagogische Hochschule OÖ gottfried.lutz@ph-ooe.at kontaktieren.

Ferner wird angeregt, einen „Metadiskurs“ über LehrerInnenbildung mit wissenschaftlichen Postings auf der Website der ÖFDD einzurichten.

TOP 2 entfällt

TOP 3: Weiterarbeit des Forums – WIE?

- Ergebnisse der Linzer Gespräche sollen via ÖFDD bekannt gemacht werden, Postings dazu sollen auf der Website veröffentlicht werden
- In nächster Zeit wird eine erste Vorstandssitzung des neuen Vereins ÖFDD stattfinden, um die weitere Vorgangsweise festzulegen.
- Dem Vernehmen nach soll die Begutachtung der neuen Lehramts-Curricula nicht (ausschließlich) vom Qualitätssicherungsrat selbst durchgeführt werden, sondern die jeweiligen Fachdidaktiken sollen einbezogen werden. Vereine wie das ÖFDD würden somit an Bedeutung gewinnen.